

tourentipps + + + tourentipps + + + touren-

ab München	1 Std.
Bus & Bahn:	BOB bis Tegernsee, weiter mit RVO-Bus Richtung Kreuth, Hst. „Scharling, Hirschbergstraße“
Talort	Kreuth, 783 m
Schwierigkeit*	Winterwanderung leicht
Kondition	gering
Ausrüstung:	festes Schuhwerk, für den Weiterweg zum Hirschberghaus Schlittenschloss, Stöcke, Grödel
Dauer	1,5 + 0,75 Std., Abfahrt 15 Min.



Rodelspaß am Hirschberg

Winterwanderung zum Hirschberghaus, 1511 m, mit abschließender Abfahrt

Rodeln hat am Münchner Parade-Hausberg Tradition. Bereits vor hundert Jahren standen 100 Leihrodel bereit und fanden Rodelrennen statt. Bis heute zeigen jedes Jahr im Februar Kufenflitzer beim Großen Preis-Rodeln, was sie können.

Ausgangspunkt: Parkplatz am nördlichen Ortseingang von Scharling, 765 m

Beste Jahreszeit: Dezember bis März je nach Schneelage

Anforderung: Bis zur Hirschlache problemloser Anstieg auf der Rodelbahn. Weiterweg zum Hirschberghaus auf meist gespurtem Steig, der rutschig und manchmal auch vereist sein kann. Lange Rodelbahn mit einigen steileren Abschnitten, etwas Übung erforderlich.

Rodelverleih: Hirschberg-Liftstüberl in Point, Tel. 08029/465

Stützpunkt: Hirschberghaus, 1511 m. Ganzj. bis 17 Uhr bew., Dezember und April in der Regel geschlossen, Dienstag Ruhetag. Tel. 08029/465

Karte/Führer: AV-Karte 7/1 „Tegernsee/Schliersee/Mangfallgebirge“ 1:25 000; Roman Kohl/Eva Liptay, Rodeln in Oberbayern und Österreich (Selbstverlag, im DAV City-Shop erhältlich – www.rodeluehrer.de)

Weg: Von Scharling zunächst ganz gemütlich an den Häusern des Weilers Leiten vorbei zum Waldrand. Der Weg ist gut ausgeschildert und nicht zu verfehlen. Durch den Wald steigt man auf einer Forststraße bergan und in einigen Kehren zur Lichtung der Holzpointalm hinauf. Weiter über die waldigen Hänge zur Hirschlache, wo die Materialseilbahn zum Hirschberghaus beginnt. Dort startet die rasante Abfahrt ins Tal. Zuvor lockt aber noch die gemütliche Gaststube des Hirschberghauses. Dazu lässt man den Schlitten zurück, folgt den Spuren, die den Hang hinaufziehen, und genießt den herrlichen Blick auf das Tegernseer Tal. Man sollte unbedingt auf dem markierten Winterweg über den „Kratzer“ bleiben, da der Sommerweg oft lawinengefährdet ist. Im oberen Teil ist der etwas steile Anstieg mit einem Gelände abgesichert. Schließlich erreicht man den Kamm des Luckenkopfs und sieht wenig unterhalb die Hütte liegen.

Tipp: Die Besteigung des Hirschberggipfels (1670 m, 0,5 Std.) ist wegen des großartigen Panoramas sehr lohnend. Der Anstieg ist meist gespur.